



**Schriftliches Grußwort von Frau Staatsministerin Christine Haderthauer anlässlich des iDAF-Symposiums 2013 „Bindung-Bildung-Gewaltprävention“ in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel Stiftung am 5. Juli 2013**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass sich das „Institut für Demographie, Allgemeinwohl und Familie e.V. gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung des Themas „Bindung-Bildung-Gewaltprävention“ an-nimmt.

In der öffentlichen Debatte diskutieren wir das Thema Gewaltprävention häufig unter den Vorzeichen von Verboten und institutionellen Strukturen. Zu selten aber geht es dabei darum, was eine Gesellschaft zusammenhält, was jungen Menschen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit Halt und Orientierung gibt.

Sehr gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft für dieses Symposium übernommen. Umso mehr bedauere ich, nun heute nicht persönlich anwesend sein zu können.

Jeder Lebensweg beginnt in der Familie. Die Familie ist der erste und ursprüngliche Bildungsort. Hier werden Kindern alle wichtigen Daseinskompetenzen, Zuwendung, Liebe und Zusammenhalt vermittelt. Hier lernen Kinder, sich etwas zu trauen und einander zu vertrauen, zusammenzuhelfen, aber auch Konflikte zu lösen, erleben Zärtlichkeit und Nähe.

Die Wissenschaft bestätigt: Die frühen Bindungserfahrungen sind entscheidend für die Entwicklung einer starken Persönlichkeit und wichtige Voraussetzung für Bildung. Ein stabiler familiärer Rückhalt ist deshalb der zentrale Anker für das Leben, für lebensfrohe, wertorientierte und leistungsfähige junge Menschen und damit für unsere Zukunft. Entscheidend sind und bleiben dabei die Eltern.

Familienleben braucht Zeit und Elternkompetenz. Außerfamiliäre Einrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche sind unbestritten wichtig, aber wir alle spüren, wie schnell der Staat, nicht nur finanziell, an seine Grenzen gerät, wenn er Versäumnisse oder Fehlleistungen von Eltern reparieren will. Wir müssen daher alles dafür tun, dass Eltern ihre Aufgaben wahrnehmen wollen und können.

Familie ist mehr als die Schlafstätte für Kinder. Und Erziehung ist mehr als gemeinsame Freizeitaktivitäten in der „Quality Time“. Familie ist eine lebenslange Verantwortungsgemeinschaft, in der Bindung gelebt und Bildung grundgelegt wird und aus der so der Zusammenhalt unserer Gesellschaft erwächst. Deshalb ist eine Familienpolitik,

die Eltern etwas zutraut und Eltern wertschätzt, die sie bei der Erziehung tatkräftig unterstützt die beste, weil nachhaltigste Prävention.

Nichts und niemand – kein Staat und kein Bildungssystem, nicht der professionellste Erzieher und die motivierteste Sozialpädagogin – kann Familie ersetzen. An dieser Erkenntnis muss sich Familienpolitik ausrichten und messen lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes, erkenntnisreiches Symposium. Herzlichst,  
Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christine Haderthauer'.

**Christine Haderthauer**  
Bayerische Staatsministerin  
für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie und Frauen